

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	III
I. Einführung	1
1. Besonderheiten der "internationalen Wirtschaft"	1
2. Motive für Außenwirtschaftsbeziehungen	2
3. Grundstrukturen der internationalen wirtschaftlichen Aktivitäten	3
3.1. Die Bedeutung des Außenhandels für einzelne Branchen	3
3.2. Gesamtwirtschaftliche Weltmarktintegration	5
3.2.1. Gesamtwirtschaftliche Ex- und Importquoten	5
3.2.2. Ex- und Importelastizitäten	6
3.3. Regionalstruktur des Welthandels	8
3.4. Güterstruktur des Welthandels	11
3.5. Internationaler Kapitalverkehr	12
4. Die Abfolge der Darstellung	17
II. Der internationale Zahlungsverkehr	21
1. Barter Trade	21
2. Geld- und Kreditwirtschaft	23
2.1. Tauschwirtschaft in Form der Geldwirtschaft	23
2.2. Tauschwirtschaft in Form der Kreditwirtschaft	25
2.2.1. Auslandsverschuldung und –entschuldung	25
2.2.2. Internationale Risiken bei einer Kreditwirtschaft	26
3. Die Abwicklung des internationalen Zahlungsverkehrs	27
3.1. Ex- und Importe	27
3.2. Internationaler Kapitalverkehr	30
III. Die statistische Zahlungsbilanz	33
1. Die Zahlungsbilanz als ex post Aufzeichnung ökonomischer Transaktionen	33
1.1. Definitionen	33
1.2. Beispiel für die Ermittlung einer Zahlungsbilanz anhand von Transaktionen der Leistungsbilanz	34
1.3. Beispiel für die Buchung von Transaktionen des Kapitalverkehrs	40
1.4. Schenkungen	42
1.5. Die Devisenbilanz (der Währungsbehörde)	43
1.6. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Währungsbehörde	44
1.7. Restposten	46
2. Zahlungsbilanzdarstellungen	47
2.1. Unterschiedliche Definitionen von Ex- und Importen	47
2.2. Darstellungen für die Bundesrepublik und das Euro-Währungsgebiet	49
3. Der Aussagewert der statistischen Zahlungsbilanz	53
3.1. Teilbilanzen	53
3.2. Interdependenzen	55
3.3. Normative Aussagen	56
4. Zahlungsbilanztypen	56
5. Statistische Zahlungsbilanz in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	58
5.1. Grundstrukturen	58
5.2. Beispiel	60

IV.	Der Devisenmarkt	63
1.	Definitionen	63
2.	Der Kassamarkt	63
2.1.	Akteure auf dem Kassamarkt	63
2.2.	Angebot und Nachfrage aus Ex- bzw. Importen unter Berücksichtigung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit	66
2.2.1.	Einführung	66
2.2.2.	Preisverhältnisse	66
2.2.3.	Der Einfluß der Konjunktur auf das Devisenmarktmodell	84
2.2.4.	Veränderungen sonstiger Rahmenbedingungen	87
2.3.	Bestimmungsgründe für Angebot und Nachfrage aus dem Kapitalverkehrsmotiv	93
2.4.	Spekulation	95
3.	Die Rolle der Zentralbank auf dem Kassamarkt	97
4.	Der Devisenterminmarkt	100
4.1.	Akteure auf dem Markt	100
4.2.	Beispiel: Deutscher Exporteur mit Exportforderung	100
4.3.	Beispiel: Deutscher Importeur mit Importverbindlichkeit	102
4.4.	Beispiel: Spekulatives Termingeschäft	102
4.5.	Beispiel: Finanzielles Zinsarbitragegeschäft der Banken	102
5.	Devisenoptionsgeschäfte	107
6.	Devisenarbitrage	108
7.	Die Kaufkraftparitätentheorie des Wechselkurses	109
7.1.	Die absolute Kaufkraftparitätentheorie	109
7.2.	Die relative Kaufkraftparitätentheorie	110
V.	Zahlungsbilanzungleichgewicht und Zahlungsbilanzausgleich	113
1.	Flexible Wechselkurse	113
1.1.	Der markträumende Gleichgewichtswechselkurs	113
1.2.	Monetäre Transfers und reale Wirkungen auf Ex- und Importe	114
1.3.	Selbstbindung einer nationalen Geldpolitik	115
2.	Feste Wechselkurse	115
2.1.	Wechselkursregime zwischen festen und flexiblen Kursen	115
2.2.	Vor- und Nachteile fester Wechselkurse	119
2.3.	Grundsätzliche Möglichkeiten bei chronischen Defiziten	121
2.3.1.	Zahlungsbilanzautomatismen	121
2.3.2.	Einkommens-Multiplikatoreffekte	124
2.3.3.	Protektionistische Maßnahmen	127
2.3.4.	Exportdiversifizierung - Industriepolitik	127
2.3.5.	Sprunghafte Abwertungen	128
VI.	Das internationale Währungssystem	133
1.	Einführung	133
2.	Der Internationale Währungsfonds	134
2.1.	Die Organisation des Fonds	134
2.2.	Traditionelle Aufgaben im ursprünglichen System fester Wechselkurse	135
2.3.	Die Schaffung internationaler Liquidität	136
2.4.	Die heutigen Aufgaben	137
2.5.	Sonderziehungsrechte SZR	140
2.6.	Aktuelle Probleme des Fonds	141
2.6.1.	Hilfe bei Zahlungsbilanzproblemen versus Entwicklungshilfe	141
2.6.2.	Anstieg des Kreditvolumens	141
2.6.3.	Die „moral-hazard“-Problematik	142

2.7.	Reformvorstellungen	144
3.	Die Weltbankgruppe	146
3.1.	Die Weltbank	146
3.2.	Die Internationale Finance Corporation (IFC)	149
3.3.	Die Internationale Entwicklungsorganisation (International Development Association IDA)	149
3.4.	Die MIGA	150
3.5.	Das Internationale Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID)	150
4.	Regionale Entwicklungsbanken	150
5.	Das Europäische Währungssystem (EWS)	151
6.	Das Europäische System der Zentralbanken (ESZB)	153
7.	Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich BIZ und die Gruppe der Zehn	154
VII.	Reale Außenwirtschaftstheorie	155
1.	Einführung	155
1.1.	Fragestellung der realen Theorie	155
1.2.	Ex- und Importstruktur und Entwicklungsdynamik	156
1.3.	Der intra-industrielle Handel	158
2.	Dogmenhistorischer Abriß	160
2.1.	Absolute Kostenvorteile – Adam Smith	160
2.2.	Komparative Kostenvorteile – David Ricardo	161
2.3.	Ausstattung mit Produktionsfaktoren - Heckscher/Ohlin	166
2.4.	Das Leontief-Paradoxon	168
2.5.	Freihandel zwischen Ländern mit unterschiedlichem Industrialisierungsniveau (Friedrich List)	170
3.	Mikroökonomisch fundierte Ansätze	171
3.1.	Konkurrenz durch neue Produkte	171
3.2.	Technological-Gap-These oder Produkt-Zyklus-Theorie	172
3.3.	Ähnlichkeiten der Nachfragestruktur in Ländern mit vergleichbarem Pro-Kopf-Einkommen	173
4.	Außenhandel im Kontext der internationalen Produktion	173
4.1.	Die Emanzipation von Kapital und Technologie	173
4.2.	Interdependenzen zwischen traditioneller Handelspolitik und Standortwettbewerb	176
4.3.	Außenhandel als Reflex der Standortentscheidungen multinationaler Unternehmen	179
4.3.1.	Grundstrukturen der internationalen Produktion	179
4.3.2.	Transaktionskosten- und Netzwerktheorien zur Erklärung der Feinstruktur der Außenwirtschaftsbeziehungen	179
5.	Das reale Austauschverhältnis von Gütern	180
5.1.	Ausgewählte Terms of Trade Konzepte	180
5.2.	Terms of Trade und Wechselkursänderungen	183
VIII.	Internationale Faktorallokation	187
1.	Einführung	187
2.	Formen des Kapitalverkehrs	187
3.	Technologietransfer	190
3.1.	Die Begriffe Technologie und Technologietransfer	190
3.2.	Gewerbliche Schutzrechte	192
3.3.	Träger des Technologietransfers	193
3.4.	Regulierungen des Technologietransfers	194
4.	Multinationale Unternehmen	195

4.1.	Definitionen	195
4.2.	Multinationale Unternehmen und nationale Politik	196
4.3.	Unternehmerische Vorteile der Internationalisierung	198
4.4.	Erklärungsansätze für multinationale Unternehmen	198
IX.	Außenwirtschaftspolitik	203
1.	Begriff der Außenwirtschaftspolitik	203
2.	Freihandelsdoktrin	203
3.	Protektionismus	205
3.1.	Protektionistische Maßnahmen	205
3.2.	Zollwirkungen	208
3.3.	Ausmaß und Wirkungen nicht-tarifärer Handelshemmnisse	212
4.	Multilaterale Außenhandelspolitik in der Gegenwart	213
4.1.	Das Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen	213
4.2.	Die Erweiterung des GATT zur WTO	216
4.3.	Globalisierungsgegner und WTO	218
5.	Neue Weltwirtschaftsordnung	219
6.	Wirtschaftliche Integrationen	221
6.1.	Weltweite versus regionale Integrationen	221
6.2.	Regionale institutionelle Integrationsformen	222
6.2.1.	Unterschiedliche Stufen der Integration	222
6.2.2.	Das Beispiel der Europäischen Gemeinschaft	223
6.3.	Integrationswirkungen	233
6.4.	Wirtschaftsräume als effektive Integrationen	235
X.	Internationale Wettbewerbsfähigkeit	241
1.	Internationale Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen	241
2.	Internationale Wettbewerbsfähigkeit von Branchen	241
3.	Internationale Wettbewerbsfähigkeit von Volkswirtschaften	245
3.1.	Der Begriff der internationalen Wettbewerbsfähigkeit	245
3.2.	Messung an Einkommensgrößen und anderen Indikatoren der menschlichen Entwicklung	245
3.3.	Indikatoren für die künftige Wettbewerbsfähigkeit	249
3.4.	Am Außenhandel einsetzende Meßmethoden	252
3.5.	Wettbewerbsfähigkeit im Konzept von Porter/Dunning	253
3.6.	Die Konkurrenz von Ländern auf internationalen Märkten	255
3.7.	Marktanteilsanalysen	258
3.8.	Die Veränderung der preislichen internationalen Wettbewerbsfähigkeit (reale Wechselkurse)	264
XI.	Abbildungs-, Grafik- und Tabellenverzeichnis	269
XII.	Literaturverzeichnis	273
XIII.	Sachregister	279